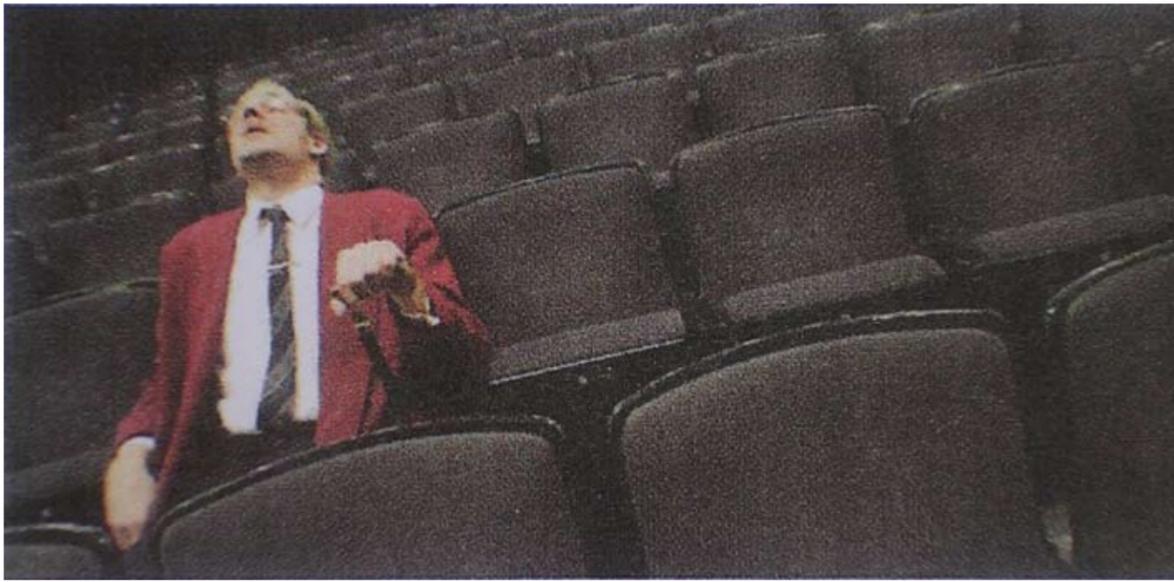


# RAMPENLICHT

Theaterzeitung des SAV

Sondernummer Seniorentheaterfestival

## Internationales Seniorentheater- Festival 29.5.–3.6. 2007 Theater Holzhausen



### Liebe Theaterfreunde aus Nah und Fern!

11 Produktionen mit mehr als 120 aktiven Senioren und Seniorinnen aus Deutschland, Schweiz, Italien und Österreich sind bei diesem internationalen Seniorentheaterfestival im Theater Holzhausen zu Gast.

Vom 29. Mai bis 3. Juni 2007 zeigen Senioren, dass sie auch im Alter nichts an Kreativität und Vitalität verloren haben.

Gerade das Theaterspiel bietet vor allem älteren Menschen Gelegenheit, sich intensiv mit Körper und Geist zu beschäftigen. Darüber hinaus schafft es ein Zusammengehörigkeitsgefühl, ein Stück gemeinsam zu erarbeiten und alltägliche oder außergewöhnliche Themen auf humorvolle oder tragische Weise auf die Bühne zu bringen.

Ältere Menschen haben oft und gerade im Theater jene Spontaneität wie junge Leute, können genauso jede Stimmung umsetzen.

Von der Uraufführung über die Komödie, von der Eigenproduktion bis zum

Kabarett spannt sich der Bogen.

Das Festival soll nicht nur aufzeigen, dass Theaterspielen jung hält, sondern soll auch Anregung geben für alle jene, die eine interessante Freizeitbeschäftigung suchen.

Ein wichtiger Bestandteil ist aber auch der zwischenmenschliche Kontakt, das Gespräch untereinander, sowie die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung der theatralischen Arbeit.

Gerade bei ständig wachsendem Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung haben Initiativen wie das Seniorentheater ein enorm großes Betätigungsfeld.

Die Kultur soll ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil auch im Alter werden. Anregungen dazu gibt es viele.

Der Salzburger Amateurtheaterverband, die Kulturabteilung des Landes Salzburg und das Theater Holzhausen wollen mit diesem Festival dem Seniorentheater jenen Stellenwert geben, der ihm gebührt.

Matthias Hochradl,

Theater ist ...

... der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.

Mit diesem Zitat von Max Reinhardt darf ich Sie sehr herzlich zum Seniorentheaterfestival in Holzhausen begrüßen.

Möge dieses Festival von der Begegnung der Generationen geprägt sein. Das Talent der Schauspieler / innen kennt keine Altersgrenze, sondern wird vielmehr durch Erfahrung bereichert. Es wird hochkarätiges und engagiertes Amateurtheater für alle Generationen zu sehen sein.

Ich wünsche Ihnen unterhaltsame Theateraufführungen, interessante Vorträge und Diskussionen und viele anregende und gemütliche Stunden der Unterhaltung und Begegnung! Namens des Salzburger Amateurtheaterverbandes darf ich dem Organisationsteam in Holzhausen herzlich für die hervorragende Arbeit danken!

Veronika Pernthaner,  
Obfrau des Salzburger  
Amateurtheater-Verbandes

## Programm

<b>Di 29. 5.</b>	19:00	Eröffnung durch Frau Dr. Monika Kalista, Leiterin der Kulturabteilung
	20:00	60 Min. ab 8 J. Senioren Bühne Frauenfeld, Schweiz Marlene Herzog <b>Millionär und armi Schlucker</b>
<b>Mi 30. 5.</b>	15:00	60 Min. ab 5 J. Seniorentheatergruppe Herbstwind, OÖ Christine Neumann <b>Die Bremer Stadtmusikanten</b>
	20:00	90 Min. ab 14 J. theater rauhref, Deutschland Eigenproduktion <b>weiber</b>
<b>Do 31. 5.</b>	15:00	45 Min. ab 10 J. Generationentheater Die Monopol, Tirol Johann Nestroy <b>Frühere Verhältnisse</b>
	20:00	45 Min. ab 18 J. Siance, Deutschland Österreich Schweiz Eigenproduktion/Uraufführung <b>Der Geruch von Tante Lily</b>
	21:00	Live-Musik Wolfgang Schweinsteiger
<b>Fr 1. 6.</b>	10:00	Vortrag und Diskussion (Kulturwerkstatt) Impulsreferat: „Seniorentheater Ein Bericht aus der Praxis“ von Eckhard Friedl
	15:00	90 Min. ab 4 J. grau-meliert, Steiermark Barbara Schnepf <b>Letzte Grüße, live!</b>
	20:00	70 Min. ab 16 J. Bartholomeis, Südtirol Eigenproduktion <b>Das Leben und Punkt</b>
<b>Sa 2. 6.</b>	15:00	80 Min. ab 16 J. BaSta, Deutschland Bertolt Brecht <b>Der gute Mensch von Sezuan</b>
	18:00	30 Min. ab 4 J. bis 100 J. Seniorentheater Tiers, Südtirol Eigenproduktion <b>Eine hexische Geschichte</b>
	20:00	40 50 Min. ab 14 J. PilotInnen, Vorarlberg James Saunders <b>... und was kommt danach?</b>
	21:00	Live-Musik St. Georgener Tanzmusi
<b>So 3. 6.</b>	11:00	60 90 Min. Generationentheater Bohnenstange, Sbg. Eigenproduktion <b>Alt werden ist nix für Feiglinge</b>

Programmänderungen vorbehalten!  
Karten: 06274/7428 oder 4240 • E-mail: info@theater-holzhausen.at  
Eine Veranstaltung von Salzburger Amateurtheaterverband,  
Kulturabteilung des Landes Salzburg und Theater Holzhausen



Kultur  
Land Salzburg



IMPRESSUM Herausgegeben von der Kulturabteilung des Landes Salzburg und dem Salzburger Amateurtheaterverband

F. d. Inhalt verantwortlich: Matthias Hochradl • Postfach 527, 5010 Salzburg •

Telefon 0662/8042/2680 • @: matthias.hochradl@salzburg.gv.at

Redaktion: Stefan Adamski • Helmberger Straße 9, 5113 St. Georgen

Telefon 06274/40293 @: rampenlicht@sav-theater.at

Obfrau: Veronika Pernthaner • Rifer Hauptstraße 80/15, 5400 Hallein •

Telefon 0650/5514227 @ v.pernthaner@sbg.at

rampenlicht@sav-theater.at • www.sav-theater.at

# Seniorentheater-Festival

29. Mai bis 3. Juni, Theater Holzhausen

**Dienstag, 29. 5. 19:00**

**Eröffnung**  
durch Frau Dr. Monika Kalista,  
Leiterin der Kulturabteilung  
des Landes Salzburg  
anschließend:

**Generationenrevue** – „Und  
übermorgen mache ich  
Seniorentheater!“

**Dienstag, 29. 5. 20:00**

60 Min. ab 8 J.  
Seniorenbühne Frauenfeld,  
Schweiz

Marlene Herzog  
**Millionär und armi Schlucker**  
Regie: Trudi Pfister



**Inhalt:**  
Heiri Koschter, der alte Knecht,  
und Susi Muschter, die Magd,  
dürfen nur noch auf dem alten,  
verlotterten Hof leben, bis die  
ebenfalls alte Kuh stirbt. Ein  
betuchter, älterer Herr hört  
durch eine Liegenschaftsver-  
walterin von dieser Situation.  
Er meldet sich bei der Gemein-  
de und kauft das Anwesen im  
Bestreben, für sich und ein paar  
Mitbewohner eine Wohnge-  
meinschaft zu gründen. Natür-  
lich muss alles umgebaut wer-  
den. Ein Swimmingpool und  
ein Sitzplatz sind auch geplant.  
Emilio Ponti, ein Bauarbeiter,  
ist bereits engagiert. Doch da  
kommen diverse Probleme: Die  
Liegenschaft ist nur zur Land-  
schaftspflege und Tierhaltung  
zugelassen. Schließlich kommt  
es aber mit Hilfe aller Beteili-  
gten zu einem Happy-End.

**Mittwoch, 30. 5. 15:00**

60 Min. ab 5 J.  
Seniorentheatergruppe  
Herbstwind, OÖ

Christine Neumann  
**Die Bremer Stadtmusikanten**  
Regie: Christine Neumann



**Inhalt:**  
Ein Bauer will seinen Betrieb  
modernisieren und sich ein-  
nen Traktor Turbo XXXL mit  
300 ES (Eselstärken) zulegen.  
Darum braucht er den alten  
Esel Hubsi nicht mehr und  
will ihn vom Hof jagen. Hubsi  
erkennt die brenzlige Situa-  
tion und schreitet freiwillig  
und sehr aristokratisch von  
dann, immerhin ist er ein  
Adeliger wie er behauptet.  
Auch dem Hund Hugo, der  
Katze Belladonna und dem  
Hahn Caruso ergeht es nicht gut  
bei ihren Herrschaften und so

fliehen auch sie in den Wald.  
Die Tiere treffen zusammen  
und versuchen nun gemeinsam  
eine Lösung für ihre schwie-  
rige Situation zu finden.  
Ja, und dann hat sich auch  
noch ein Geißlein in dieses  
Märchen verirrt. In der Hoff-  
nung, seinen Vater zu finden,  
hat es sich auch auf den Weg  
in den Wald gemacht. Und  
trotz Heimweh ist es wild ent-  
schlossen, nicht aufzugeben.

**Mittwoch, 30. 5. 20:00**

90 Min. ab 14 J.  
theater rauhereif, Deutschland  
Eigenproduktion

**weiber**  
Regie: Caroline Kühnl



**Inhalt:**  
„Welche Bedeutung können  
historische Frauen über die  
Zeiten hinweg für uns heute  
haben?“ Diese Frage war der  
Ausgangspunkt für das neue  
Stück des theater rauhereif.  
Präsentiert wird eine Ensem-  
blearbeit, die durch die Kraft  
ihrer getanzten Bilder  
überzeugt. „Theater soll leise  
und eindringlich sein. Nicht  
das unmittelbar Gesagte ist  
von Bedeutung, sondern das,  
was sich uns durch das Ganze  
aus Klängen, Stimmungen,  
Körperbildern, Rhythmen und  
Melodien mitteilt.“ sagt Caro-  
line Kühnl über ihre Arbeit.  
Bühnenbild und Kostüme sind  
bewusst sehr reduziert. Die  
Spielerinnen, ihre Authentizi-  
tät, ihre Verwandlungsfähigkeit  
und Spielfreude nehmen den  
Zuschauer mit auf eine Reise in  
die Vergangenheit und zurück.

**Donnerstag, 31. 5. 15:00**

45 Min. ab 10 J.  
Generationentheater Die  
Monopol, Tirol

Johann Nestroy  
**Frühere Verhältnisse**  
Regie: Gertraud Kopp



**Inhalt:**  
„Es kommt weniger darauf an,  
was man leistet, als viel mehr  
darauf, wo man es leistet.“  
In der Dienstbotenkomödie  
**Frühere Verhältnisse** begegnen  
sich vier Personen, die alle mit  
Ausnahme der Frau Scheiter-  
mann von ihren früheren  
Verhältnissen geprägt sind.  
Der hinaufgekommene Holz-  
händler Scheitermann, sein  
heruntergekommener ehema-

liger Prinzipal Muffl und des-  
sen ehemalige Geliebte Peppi  
Amsel, gescheiterte Komödi-  
antin, jetzt wieder Köchin, erleben  
ein böses Erkennen im Hau-  
se der Scheitermanns. Muffl,  
Nestroys Sprachrohr, kritisiert  
die Rasse guter Menschen, die  
oft zum Bösen verleitet werden:  
„So gibt's viel' gute Mensch'n,  
aber grundslechte Leut'.“

**Donnerstag, 31. 5. 20:00**

45 Min. ab 18 J.  
Siance, ein Drei-Länder Projekt  
Deutschland Österreich  
Schweiz

**Der Geruch von Tante Lily**  
Eigenproduktion/Uraufführung  
dargeboten unter gemeinsamer  
Regie von

Anneliese Schuster; Geige  
Silvia Comploj, Begleittexte  
Cécile Eder, Erinnerungs-  
Theater-Stücke

**Inhalt:**  
Eine Erinnerungs-Theater-  
Collage aus Musik, Text und  
Gesten unter dem Blickwinkel:

„Wie habe ich als Kind alte  
Menschen wahrgenommen?“  
Die szenische und gestische  
Beschreibung von drei Per-  
sonen ist in Musik und kurze  
begleitende Texte eingebettet.

**Donnerstag, 31. 5. 21:00**

**Live-Musik mit  
Wolfgang Schweinsteiger**

**Freitag, 1. 6. 10:00**

**Vortrag und Diskussion**  
in der Kulturwerkstatt  
Holzhausen

Impulsreferat von Eckhard  
Friedl, Leiter des Bundesar-  
beitskreises Seniorentheater im  
BDAT zum Thema: „Senioren-  
theater – Ein Bericht aus der  
Praxis“ sowie Berichte aus den  
anderen teilnehmenden Län-  
dern und Diskussion.

**Freitag, 1. 6. 15:00**

90 Min. ab 4 J.  
grau-meliert, Steiermark  
Barbara Schnepf

**Letzte Grüße, live!**  
Regie: Barbara Schnepf



**Inhalt:**  
„Letzte Grüße, live!“ ist ein  
Kabarett, das von den per-  
sönlichen Werten handelt.  
Die Spannweite ist subjek-  
tiv sehr unterschiedlich.  
Diese Vielfalt wurde verbun-  
den durch den „roten Faden“.  
Er wird dargestellt durch ein  
Reporterteam aus der Jetzt-  
Zeit, das auf der Suche nach  
einem Beitrag für eine Reality-

Live-Sendung ist. Damit reprä-  
sentieren sie die Medienwelt,  
die menschliche Probleme als  
Mittel zur Hebung der Ein-  
schaltquoten instrumentalisiert.  
Die irrealen Märchenwelt wur-  
de u. a. gewählt, um den hei-  
teren Aspekt aufzuzeigen, wie  
auch Märchengestalten in die  
Jahre kommen könnten.  
Wir haben die verschiedenen  
Stilmittel des Kabarets ge-  
nutzt, um ein buntes Kalei-  
doskop an Texten, Szenen,  
Liedern, Live-Musik und  
Kostümen anzubieten.

**Freitag, 1. 6. 20:00**

70 Min. ab 16 J.  
Bartholomeis, Südtirol  
Eigenproduktion

**Das Leben und Punkt**  
Regie: Maria Neuwirth



**Inhalt:**  
Dieses Stück nach einer Idee  
von „Avenrood – Het Werkte-  
ater“ handelt von Menschen,  
die im Altersheim leben. Je-  
der hofft und möchte mög-  
lichst alt werden. Gezeigt  
wird das Zusammenleben  
verschiedener Personen mit  
ihren Ängsten, Hoffnungen,  
Träumen und Wünschen.  
Das Stück wurde auch in Al-  
tersheimen recherchiert, wobei  
besonders dem Altersheim  
in Villanders zu danken ist.

**Samstag, 2. 6. 15:00**

80 Min. ab 16 J.  
BaSta, Deutschland  
Bertolt Brecht

**Der gute Mensch von Sezuan**  
Regie: Jochen Wietershofer



**Inhalt:**  
Drei Götter kommen in Brechts  
Parabelstück auf die Erde,  
um einen guten Menschen zu  
finden. Brechts Stück handelt  
von der Veränderbarkeit der  
Welt durch den Menschen,  
der seine Geschicke hier und  
jetzt in die eigene Hand neh-  
men soll, in der niemand  
niemanden ausbeuten muss,  
um existieren zu können.

**Samstag, 2. 6. 18:00**

30 Min. ab 4 J. bis 100 J.  
Seniorentheater Tiers, Südtirol  
Eigenproduktion

**Eine hexische Geschichte**  
Regie: Maria Neuwirth



**Inhalt:**  
Dieses Stück ist aus einer Sage  
über den Rosengarten entstan-  
den. Rund um den Rosengarten  
triebten Hexen ihr Unwesen und  
schickten fürchterliche Gewitter  
hinunter in das Dörfchen Tiers.  
Doch die Bevölkerung von Tiers  
wehrte sich mit List dagegen. In  
die alten Überlieferungen sind  
Kindheitsereignisse und Er-  
lebnisse der Spieler eingebaut.

**Samstag, 2. 6. 20:00**

40 50 Min. ab 14 J.  
PilotInnen, Vorarlberg  
James Saunders

**... und was kommt danach?**  
Regie: Bruno Felix

**Inhalt:**  
Professor Bruno Felix, ehema-  
liger Direktor des Vorarlberger  
Landestheaters erarbeitete  
mit Teilnehmern an der Aus-  
bildung zum Spielleiter für  
Seniorentheater und einigen  
Theaterbegeisterten die 16 aus-  
gewählten Szenen zum partner-  
schaftlichen Zusammenleben.

**Samstag, 2. 6. 21:00**

**Live-Musik mit der  
St. Georgener Tanzmusi**

**Sonntag, 3. 6. 11:00**

60 90 Min.  
Generationentheater Bohnen-  
stange, Sbg.

Eigenproduktion  
**Alt werden ist nix für Feiglinge**  
Regie: Markus Hopf

**Inhalt:**  
„Früher waren wir die Blöden  
und jetzt sind wir es wieder“,  
sagt ein 84-jährige Frau mit  
enttäuschter und gekränkter  
Stimme, während sie ihr Kinn  
in die Höhe streckt, als wollte  
sie der ganzen Welt zeigen,  
dass sie nichts von ihr hält. Auf  
die Frage, wie sie das meine,  
erzählt sie von ihrer Kindheit,  
die geprägt war von Bevor-  
mundungen, Schutzlosigkeit  
und Grenzüberschreitungen.  
Und jetzt, mit fortschreitender  
Einschränkung ihrer Kräfte,  
wächst ihre Angst und auch der  
Ärger darüber, dass sie mög-  
licherweise geradewegs in eine  
ähnliche Situation der Fremd-  
bestimmung wie damals gerät.  
Das Stück beschreibt diese  
Situation, worauf die Zuscha-  
uer die Gelegenheit erhalten,  
die Handlung nach ihren  
Vorstellungen abzuwandeln.